

Tätigkeitsbericht

Hauptversammlung

26. Mai 2011

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen
Liebe Freunde

1. Personelles im PVL

Thomas Klaus

Aufgrund der Statuten wird anlässlich der Hauptversammlung jeweils ein Teil des Vorstandes neu besetzt. Dadurch sind jährlich Ersatz- bzw. Bestätigungswahlen

nötig. Anlässlich der Jahresversammlung 2010 im Hotel Schaanerhof, Schaan, wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Vorstand: Funktion	Name	Arbeitsstelle
Präsident:	Thomas Klaus	Landespolizei
Vizepräsident:	Kurt Eberle	Hochbauamt
Kassier:	Johannes Hasler	Landespolizei
Schriftführerin:	Gabriele Binder	Datenschutzstelle
Beisitzer:	Barbara Flad	Amt f. Wald Natur u. Landschaft
	Gerhard Hermann	Landespolizei
	Arno Aberer	Grundbuch und Öffentlichkeitsregisteramt

2. Der Mitarbeiter als „Wertschöpfer“ im Focus der Wertschöpfung

Thomas Klaus

Wertschöpfung – was genau ist das?
Wertschöpfung ist das angestrebte Ziel produktiver Tätigkeit. Diese transformiert vorhandene Güter z.B. durch Veredelung in Güter mit höherem Geldwert.

Da sich Güter nicht automatisch in Güter mit höherem Wert „transformieren“ braucht es dazu eine Wertschöpfungskette oder besser gesagt **Menschen und Mitarbeiter**, welche sich tagtäglich mit deren Fähigkeiten dafür einsetzen, dass „Wertschöpfung“ entsteht. Dass diesem Prozess generell auch ökonomisch eine hohe Bedeutung zugetragen wird ist verständlich und

unbestritten. Denjenigen welche durch ihren persönlichen Einsatz und nach besten Kräften diese Wertschöpfung generieren also den **Menschen und Mitarbeitern** sollte logischerweise mindestens eine ebenso hohe Bedeutung beigemessen werden. Dies wird teilweise von Unternehmern und in Unternehmungen durchaus gemacht, wir sehen jedoch mit grosser Sorge, dass dies zunehmend in Vergessenheit gerät und der **Mensch/Mitarbeiter** vielfach nur noch als „Kostenblock“ oder eben als reiner „Wertschöpfer“ angesehen wird.

Wie verhält sich diese Thematik bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung bzw. bei der öffentlichen Verwaltung?

Dem PVL wurden im vergangenen Jahr seitens der Mitglieder zunehmend Besorgnisse zugetragen, welche die Wertschätzung der Wertschöpfung in Teilen der täglichen Arbeit vermissen lassen. Hier fehlt teilweise das Gesamtverständnis, unter welchem die Wertschöpfung im Dienste der Gesellschaft tagtäglich stattfindet.

Wir vom PVL wünschen uns an dieser Stelle, dass die politischen Entscheidungsträger bei ihren Entscheidungen diesen Teil als Grundlage für die nachhaltig prosperierende Wirtschaft ebenfalls in ihre Arbeit miteinbeziehen und die Sanierung bzw. die Reformen in der öffentlichen Verwaltung auch unter diesem Aspekt beurteilen. Denn nicht alles was gezählt werden kann zählt - und nicht alles was zählt kann gezählt werden.
Danke.

"Eine gesunde Gesellschaft
ist also ebenso an Selbständigkeit der
Individuen geknüpft
wie an deren innige soziale
Verbundenheit"

Albert Einstein

3. RUND UM DEN VERBAND

Thomas Klaus

Mit der Hauptversammlung vom 21. April 2010 im Hotel Schaanerhof starteten wir frühlingshaft ins neue Verbandsjahr. Es freute uns sehr, dass wir so viele Mitglieder begrüßen durften.

Nach den offiziellen Traktanden hatten wir die Ehre, Thomas Hasler begrüßen zu dürfen, der zu jenem Zeitpunkt als einer der zwei Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionsversicherung die Funktion des stellvertretenden Präsidenten wahrnahm. Er referierte zu dem nach wie vor sehr aktuellen Thema „Pensionsversicherung: heute! - morgen?“. Da die Pensionsversicherung auf Grund der Unterdeckung einer der wichtigsten Schwerpunkte unserer Vorstandstätigkeit im Berichtsjahr darstellt(e), widmen wir diesem Thema ein eigenes Kapitel, auf das wir an dieser Stelle verweisen möchten (s. unten Ziffer 4).

Im Anschluss an das interessante und aufschlussreiche Referat konnten die anwesenden Mitglieder persönliche Fragen stellen. Die Möglichkeit zum freien Meinungs-austausch zwischen den Mitgliedern untereinander und mit dem Vorstand des PVL wurde rege und bis weit in den Abend hinein genutzt und fand bei dem sich anschliessenden Apéro einen für alle sehr schönen Ausklang.

Der PVL-Vorstand traf sich im Jahr 2010 zu insgesamt 7 Sitzungen. Neben diesen regelmässigen Vorstandssitzungen waren die Mitglieder im Rahmen von Art. 35 Staatspersonalgesetz in den verschiedenen Bereichen aktiv:

- Mitarbeit in diversen Projekten, wie zum Beispiel zum Gesundheitsmanagement oder zum Prozess von Personalmassnahmen. Hier waren Vorstandsmitglieder in 2010 vereinzelt bei Besprechungen dabei.
- Regelmässiger Kontakt mit Vertretern des APO und der Regierung
- Vertretung im Stiftungsrat der Pensionsversicherung
- Kontaktpflege bzw. Einsitz in Kommissionen (Ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung, Mobilitätsmanagement, BMM Qualitätsmanagement in der LLV, Personalkommission; s. im Einzelnen weiter unten)
- Stellungnahmen zu Projekten und Gesetzgebungsverfahren. In 2010 hat der PVL insbesondere zur Abänderung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung eine offizielle Stellungnahme abgegeben.
- Beratung von Mitgliedern bei konkreten Problemen. Diese Möglichkeit wird von immer mehr PVL-Mitgliedern aktiv genutzt, die im Rahmen ihres Arbeitsplatzes Problemen gegenüber stehen, die sie nicht mehr alleine zu lösen vermögen, wie zum Beispiel bei Mobbing oder in der rechtlichen Beurteilung von Missverständnissen im Vertragswerk. Insgesamt wurde der PVL-Vorstand im Berichtsjahr in 6 Fällen aktiv um Unterstützung gebeten. Hier hat der PVL-Vorstand zum Teil sehr umfangreiche und aufwändige Unterstützung geleistet.
- Vermittlung von Rechtsberatung

Der **Mitgliederbestand** wurde anlässlich der Jahresversammlung 2010 mit **370** Personen beziffert (Vorjahr: 369). Hinzugekommen sind insgesamt 22 Neumitglieder. Demgegenüber stehen 21 Austritte infolge Pension oder Austritt aus der Landesverwaltung bzw. 2 Kündigungen der Mitgliedschaft.

Insgesamt war das Jahr 2010 geprägt von Unsicherheiten am Arbeitsplatz in Bezug auf den Sparkurs bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung und den Gemeinden. Wir sind ebenfalls der Meinung, dass grundsätzlich alles unternommen werden muss, um dieses Ungleichgewicht zwischen Staats-Einnahmen und -ausgaben innert nützlicher Frist wieder ins Lot zu bringen. Wir sind jedoch auch ganz klar der Meinung, dass dies auf keinen Fall über Kündigungen erfolgen darf, da diese Massnahme systembedingt in der Regel immer die sozial Schwächsten treffen würde und darüber hinaus die Vernichtung von Arbeitsplätzen andere langfristige negativen Folgen mit sich bringen würde.

Wir haben diesbezüglich mehrmals bei der Regierung darauf aufmerksam gemacht, dass diese Art der Verbreitung von Unsicherheit gegenüber den Staats- und Gemeindeangestellten möglicherweise langfristig negative Folgen mit sich bringen könnte, denn dadurch wird die Mitarbeitermotivation keinesfalls positiv beeinflusst. Der Vorstand des Personalverbandes ersuchte daher die Regierung, u.a. die geplante, gesamte Ausgabenreduktion von über CHF 15 Mio. beim Personalaufwand welche nicht über „natürliche Art und Weise“ erfolgen würde beim Sachaufwand zu kompensieren. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass nur motivierte Mitarbeiter der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg sind. Vielleicht sind

sogar ertragseitig Möglichkeiten vorhanden, um die Attraktivität im Bereich von neuen Bereichen der Wirtschaft zu eröffnen, um so nachhaltig die Finanzierung der Wohlfahrt langfristig zu sichern.

4. PENSIONSVERSICHERUNG

Die vergangen zwölf Monate waren in puncto Pensionsversicherung sowohl in personeller als auch inhaltlicher Hinsicht sehr bewegt:

Aktuelle Entwicklung der Pensionsversicherung

Ausgangspunkt war, dass die Pensionskassa per 31.12.2008 eine Unterdeckung von minus CHF163 Mio. ausgewiesen hat, was einem Deckungsgrad von 74,3% entsprach.

ausgewiesen. Interessant und gleichzeitig Aber auch per Ende 2009 hatte sich der Deckungsgrad nicht im gewünschten Rahmen entwickelt. Wie wir heute wissen wurde dieser per 31.12.2009 mit 76.7% - oder nominal mit CHF 173.62 Mio - ausgewiesen. Interessant und gleichzeitig erschreckend ist jedoch die Tatsache, dass sich trotz minimaler Verbesserung des Deckungsgrades um +2.4% die Unterdeckung nominal um – CHF 10.6 Mio. weiter verschlechtert hat. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Berechnungsbasis der Vorsorgekapitalien verstärkt wurde und sich andererseits die Vermögensanlagen nicht im gewünschten Umfang entwickelt haben.

Die Menschen, welche am System der Pensionsversicherung für das Staatspersonal mitwirken, sind noch immer besorgt und äussern vermehrt Bedenken über die Situation ihrer Pensionskasse. Es ist daher längst Zeit, die Situation der Finanzierung

bzw. der entstandenen Unterdeckung unmittelbar und langfristig zu lösen, um somit die moralische Verpflichtung aus dem politischen Brennpunkt zu entkoppeln.

Vertrauen und Stabilität sind für eine prosperierende Ökonomie wichtiger denn je. In diesem Bewusstsein wurden seitens des PVL lösungsorientierte Vorschläge an die Regierung gemacht.

Zum einen der Vorschlag einer temporären Überbrückungsfinanzierung zur Behebung der Unterdeckung, welche seitens der Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVS) durch zukünftige Übererträge zurückbezahlt würden. Damit wäre die realistische Möglichkeit geschaffen, um mittels „angemessenen“ Risikos die Erträge am Anlagemarkt zu erwirtschaften. Zum anderen der Vorschlag, dass seitens der Arbeitgeber bei jeder Pensionierung zum Zeitpunkt der Unterdeckung der rechnerische „Fehlbetrag“ auf 100% Deckung einbezahlt wird, damit sich der Deckungsgrad der Pensionsversicherung nicht bei jeder Pensionierung aufgrund der Differenz des Deckungsgrades auf 100% reduziert.

In diesem Zusammenhang wurde auch der BuA Nr. 157/2008 in Erinnerung gerufen, wonach die Regierung Hasler beim Hohen Landtag eine Voll- oder Teilfinanzierung der Pensionsversicherung in Aussicht gestellt hat.

Im August 2010 wurde dem PVL erstmals das Sanierungskonzept „Massnahmen zur Erreichung der Volldeckung 100% im Zeitraum 2011-2020“ (kurz: MEV) zur Kenntnis gebracht. Der Entwurf enthielt nach unserem Dafürhalten potenzielle Mängel, auf die wir sofort mittels Schreiben an die Regierung aufmerksam gemacht haben. Gleichzeitig wurde der Regierung seitens PVL ein „Gewährleistungsinterventions-

modell“ (GLIM) zur Sicherung der Rentenversprechen vorgeschlagen, welches anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 28.08.2010 von der Arbeitnehmerseite in Anwesenheit des PVL-Präsidenten als integrierter Bestandteil des Sanierungskonzeptes „Massnahmen zur Erreichung der Volldeckung (100%) bis 2020“ beschlossen wurde. Dieses Modell soll die Erreichung des Sanierungsziels (100% Deckung bis Ende 2020) mittels drei definierten Interventionszeitpunkten (2015/2017/2020) gewährleisten. Bei jedem Interventionszeitpunkt wird geprüft, inwieweit der IST-DG (= Deckungsgrad) mit dem SOLL-DG auf Zielkurs ist. Liegt der IST-DG zum Interventionszeitpunkt unter dem definierten SOLL-DG, muss unverzüglich mittels Bar-Einlage seitens der angeschlossenen Betriebe interveniert werden, damit der IST-DG wieder auf Zielkurs ist. Für die daraus entstehenden Eventualverpflichtungen können bzw. müssen die angeschlossenen Betriebe Rückstellungen bilden.

Das Gewährleistungsinterventionsmodell wurde dahingehend begrenzt, dass die Dienstgeber bei Entstehung der Zahlungsverpflichtung ihrerseits die volle Finanzierung der Gehaltserhöhungen sistieren können. Konkret würde das bedeuten, dass ab diesem Zeitpunkt der Teil der Lohnerhöhung nicht mehr versichert wäre. Auf die Nachfinanzierung könnte in diesem Fall verzichtet werden oder eine Lösung zwischen den Sozialpartnern erarbeitet werden. Dritte Möglichkeit wäre in diesem Fall die Nachfinanzierung der Lohnerhöhung durch den Dienstnehmer. Details über die Massnahmen zur Erreichung der Volldeckung werden seitens der PVS im Jahresbericht 2010 ausgeführt.

Personelles

Unser Dienstnehmervertreter Norman Hoop ist aufgrund des Austritts aus der Landesverwaltung per 01.10.2010 aus dem Stiftungsrat der Pensionsversicherung ausgetreten. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz im Interesse der Versicherten.

Thomas Hasler ist mit Schreiben vom 09.09.10 von der Funktion als Vizepräsident zurückgetreten, hat sich jedoch bereit erklärt als ordentliches Mitglied als Dienstnehmervertreter im Stiftungsrat zu bleiben um die Interessen der Versicherten weiterhin zu vertreten. Für den Einsatz im Interesse der Versicherten bedanken wir uns herzlich.

Gleichzeitig wurde PVL-Präsident Thomas Klaus als Dienstnehmervertreter in den Stiftungsrat bestellt, welcher die Funktion des Vizepräsidenten ab 01.10.2010 übernommen hat und sich vollumfänglich für die Interessen der Versicherten als Dienstnehmervertreter einsetzt. Somit konnte die gesetzesmässige Besetzung des Stiftungsrates in dieser intensiven Phase durchgehend gewährleistet werden.

Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft für die Interessen unserer Mitglieder und aller Versicherten einsetzen und vertrauen an dieser Stelle auf die nötige Unterstützung unserer Mitglieder.

5. Tätigkeitsbericht „Ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung“

Bernadette Kubik-Risch

Die Arbeitsgruppe traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt fünf Sitzungen. Hauptthemen der Arbeitsgruppe stellten die Förderung der Teilzeitarbeit in der Landesverwaltung sowie die Themen sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz dar. Die Reglemente zu sexueller Belästigung und Mobbing konnten im Jahr 2010 endgültig implementiert werden und die damit verbundenen Massnahmen – insbesondere die Einsetzung von Vertrauenspersonen – sollen nun umgesetzt werden. Verschiedene Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung sollen die Mitarbeitenden auf die Reglemente aufmerksam machen.

Im Bereich Teilzeitarbeit wurden zwei Sensibilisierungsmassnahmen vorbereitet:

a) eine ausführliche Bearbeitung des Themas auf dem Intranet und auf dem LLV-Portal

und

b) eine Präsentation des Themas innerhalb der Amtsleiterkonferenz. Hierbei wurde ein besonderer Fokus auf die Teilzeitarbeit im Kader und bei Männern gelegt.

7. Personalkommission Besoldungswesen

Gabriele Binder

Die Personalkommission ist Schlichtungsstelle für Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Besoldung von Angestellten gemäss dem Besoldungsgesetz. Die Personalkommission hat auf Gesuch hin die in Frage stehende Stelleneinstufung (Lohnklasse) zu prüfen. Nach einem internen

Anhörungsverfahren überprüft die Personalkommission die Entscheidungsgrundlagen und unterbreitet der Regierung eine Empfehlung. Die Regierung fällt dann auf Grundlage der Empfehlung die endgültige Entscheidung.

Die Personalkommission setzt sich paritätisch aus jeweils zwei Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern beiderlei Geschlechts zusammen. In 2010 wurden die Mitglieder der Personalkommission neu für eine Mandatsperiode von vier Jahren gewählt. Gewählt wurden als Arbeitnehmervertreter Thomas Klaus, Landespolizei, und Gabriele Binder, Datenschutzstelle, sowie als Arbeitgebervertreter Norbert Hemmerle, Regierungssekretär, und Andreas Fuchs, Mitarbeiter der Regierung (http://www.llv.li/pdf-llv-rk-staatskalender11_gesamt_mai2.pdf).

Die Personalkommission traf sich in 2010 zu insgesamt vier Sitzungen.

8. Internationales „GRECO“

Thomas Klaus

Die Staatengruppe gegen Korruption „GRECO“ des Europarates hat im Frühling 2011 eine Befragung in Liechtenstein durchgeführt. Nebst einer Auswahl von Amtsstellen wurde auch der PVL interviewt. Der PVL hat dabei die Gelegenheit genutzt, um klar darzulegen, dass Ethik und Moral insbesondere in Bezug auf Korruption am Arbeitsplatz bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung zur Selbstverständlichkeit gehören. Die Sensibilisierung beginnt bereits in der Verfassung bezüglich Amtseid, ist fest verankert im Staatspersonalgesetz, der Personalverordnung bis hin zum LLV-Leitbild und wird täglich in der LLV gelebt .

zu guter Letzt...

Mitgliedermittwirkung

Bitte besuchen Sie uns im Internet. Wir sind jederzeit froh um Anregungen und Verbesserungsvorschläge. In unserem Forum haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Meinung zu diversen personalpolitischen Änderungen bekanntzugeben und sich mit anderen auszutauschen. Bitte teilen Sie uns so Ihre Meinungen und Anregungen mit, damit wir uns für **Sie** einsetzen können.

Umfrage

Wir haben aktuell im Internet eine Umfrage online gestellt, an der wir Sie bitten möchten, sich zu beteiligen, um eine grösstmögliche

Resonanz unserer Mitglieder zu erhalten. Mit Hilfe Ihrer Meinungen anhand der Umfrageergebnisse wollen wir unsere zukünftige Arbeit - wo gewünscht und wo nötig ausbauen und verbessern.

Danke

Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und für das in uns gesetzte Vertrauen – Danke!

www.pvl.li

Persönlicher Dank des Präsidenten:

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, den Vorstandsmitgliedern, allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen als engagierte Helfer zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Helfern und „guten Geistern“ herzlich für die Mitarbeit im abgelaufenen Verbandsjahr sowie für die wertvolle Unterstützung zu danken

DANKE.

Thomas Klaus

(PVL-Präsident)

Vaduz, 26. Mai 2011

PVL
miteinander & füreinander